

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/096/2015

DA Bau 5.5.3 Beschlussvorlage - Entwurfsplanung Kreuzungsumbau Eisenbahnüberführung Martinsbühler Straße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.12.2015	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

30, 32, 61, EBE, DB Netz AG, 50/Behi, 14, Reg.v.Mfr., ESTW AG

I. Antrag

Der Planung zum Kreuzungsumbau der Eisenbahnüberführung Martinsbühler Straße und dem anschließenden Straßenumbau wird zugestimmt.

- 1 Lageplan Draufsicht Brückenbauwerk
- 1 Ansichtsplan Bauwerk von Westen
- 1 Längsschnitt Bauwerk
- 1 Regelquerschnitt Brückenbauwerk
- 1 Längsschnitt Grundwasserwanne
- 1 Lageplan Straßenbaumaßnahme
- 2 Höhenpläne (Martinsbühler Straße, Münchener Straße)
- 2 Regelquerschnitte (Martinsbühler Straße, Münchener Straße)

Die Verwaltung wird beauftragt die Kreuzungsvereinbarung zwischen der DB Netz AG und der Stadt Erlangen weiter zu verhandeln und vor Unterzeichnung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer im Bereich der Eisenbahnüberführung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bau einer leistungsfähigen und verkehrssicheren Unterquerung der Bahnlinie Martinsbühler Straße incl. Anpassung der anschließenden Straßenabschnitte im erforderlichen Umfang.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Auf Grundlage des Planfeststellungsbeschlusses vom 30.10.2009 zum 4-gleisigen Streckenausbau der Bahnlinie Nürnberg - Ebensfeld wurde durch die DB ProjektBau GmbH und deren beauftragten Ingenieurbüros in Abstimmung mit der Stadt Erlangen die vorliegende Planung erarbeitet. Nach umfangreicher Abstimmung zwischen der DB Netz AG und der Stadt Erlangen wurde die beiliegende Planung als Anlage zur Kreuzungsvereinbarung vorgelegt, welche die grundsätzlichen Vorgaben aller Beteiligten erfüllt.

Die Linienführung, die Geometrie der Knotenpunkte, die Fahrbahnaufbauten und die Querschnittsausbildungen sind aus den ausgehängten Plänen ersichtlich.

Anfallendes Oberflächenwasser wird je nach Straßenabschnitt in dem bauwerksnahen Bereich in die vorhandene öffentliche Kanalisation geleitet.

Um die Programmaufnahme für die staatlichen Zuschüsse für das Jahr 2015 sicherzustellen und Vorsorgemaßnahmen in 2014 zu ermöglichen, wurde bereits Ende August 2014 ein Antrag auf Gewährung von Fördermitteln bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht und die Genehmigung von Vorsorgemaßnahmen (Rodungsarbeiten in 2014) beantragt. Bei dieser Antragstellung wurde bereits darauf hingewiesen, dass z.B. sich die Straßenplanung noch in der Abstimmung befindet.

Die Kostenteilung zwischen der DB Netz AG als Baulastträger der Schiene und der Stadt Erlangen als Baulastträger der Straße (Martinsbühler Straße) wird derzeit noch abschließend verhandelt. Auf Basis des Eisenbahnkreuzungsgesetzes in Verbindung mit der 1. Eisenbahnkreuzungsverordnung (1. EKrV) ist von einer Kostenteilung zwischen der DB Netz AG und der Stadt Erlangen im Verhältnis 47,5 % (DB Netz AG) zu 52,5 % (Stadt Erlangen), auszugehen. Das abschließende Verhandlungsergebnis und die abzuschließende Kreuzungsvereinbarung zwischen der Stadt Erlangen und der DB Netz AG werden dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Entsprechend den vorliegenden Unterlagen der Kreuzungsvereinbarung setzen sich die geschätzten Kosten wie folgt zusammen:

- Projektkosten (incl. Grunderwerb, Planungs- und Verwaltungskosten und Erhaltungsmehraufwendungen für das Bauwerk)	ca. 13,649 Mio. €
<u>abzgl. Anteil DB Netz AG</u>	<u>ca. 6,082 Mio. €</u>
Anteil des Straßenbaulastträgers	ca. 7,566 Mio. €
<u>abzgl. BayGVFG Förderung + FAG</u>	<u>ca. 4,000 Mio. €</u>
- Anteil des Straßenbaulastträgers abzgl. BayGVFG Förderung	ca. 3,566 Mio. €

Die bauliche Realisierung des Projektes erfolgt durch die DB ProjektBau GmbH. Die Arbeiten zum Umbau des Brückenbauwerkes, der Grundwasserwanne sowie der anschließenden Straßenabschnitte haben mit diversen Leitungsumlegungsarbeiten und Leitungssicherungen bereits im Frühjahr 2015 begonnen. Das aktuelle Baustellen- und Verkehrskonzept wird derzeit in den zuständigen Verkehrsgremien behandelt und hat keinen Einfluss auf die Straßen- und Bauwerksplanung.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	7.566.000,- €	bei IPNr.: 541.800
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	4.000.000,- €	bei Sachkonto: 541.800 ES
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind teilweise vorhanden auf IvP-Nr. 541.800 ICE Trasse - Baukostenzuschüsse bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Re-
vA vorgelegen. Bemerkungen waren
- nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

12.11.2015, gez. Deuerling

- Anlagen:**
- 1 Übersichtslageplan (Anlage 1)
 - 1 Lageplan Straßenbaumaßnahme (Anlage 2)
 - 1 Längsschnitt Bauwerk (Anlage 3)
 - 1 Regelquerschnitt Brückenbauwerk (Anlage 4)

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am
08.12.2015

Ergebnis/Beschluss:

Der Planung zum Kreuzungsumbau der Eisenbahnüberführung Martinsbühler Straße und dem anschließenden Straßenumbau wird zugestimmt.

- 1 Lageplan Draufsicht Brückenbauwerk
- 1 Ansichtsplan Bauwerk von Westen
- 1 Längsschnitt Bauwerk
- 1 Regelquerschnitt Brückenbauwerk
- 1 Längsschnitt Grundwasserwanne
- 1 Lageplan Straßenbaumaßnahme
- 2 Höhenpläne (Martinsbühler Straße, Münchener Straße)
- 2 Regelquerschnitte (Martinsbühler Straße, Münchener Straße)

Die Verwaltung wird beauftragt die Kreuzungsvereinbarung zwischen der DB Netz AG und der Stadt Erlangen weiter zu verhandeln und vor Unterzeichnung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Wening
Vorsitzender

gez. Weber
Berichterstatter

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang